

7. So, deutscher Mann, ja, freier Mann,
Mit Gott dem Herrn zum Krieg!
Denn Gott allein mag Helfer sein,
Von Gott kommt Glück und Sieg.

Ernst Moritz Arndt.

38. Kräftig sich zeigen!

Feiger Gedanken
Bängliches Schwanken,
Weibisches Zagen,
Ängstliches Klagen
Wendet kein Elend,
Macht dich nicht frei.

Allen Gewalten
Zum Trutz sich erhalten,
Nimmer sich beugen,
Kräftig sich zeigen
Rufet die Arme
Der Götter herbei.

Johann Wolfgang v. Goethe.

39. Barbara Uttmann, die Wohltäterin des Erzgebirges.

Die bedeutendste Stadt des oberen sächsischen Erzgebirges ist die Stadt Annaberg. Sie verdankt, gleichwie Freiberg, Schneeberg, Marienberg, ihre Entstehung dem Silberreichtum des Erzgebirges. Im sechzehnten Jahrhundert galt Annaberg für einen der reichsten Orte des Landes und der Reichtum der Bewohner war sprichwörtlich:

„Bist ein reicher Annaberger,
Hast den Sack voll Schreckenberger.“

Die Geschichte erzählt uns nämlich, daß der Silberreichtum am Schreckenberge und Schottenberge — es sind dies zwei Berge, in deren Nähe die Stadt dann erbaut wurde (1496) — so unermeßlich war, daß das Silber nicht in Geld umgeprägt und nur im Auslande verwertet werden konnte. Annaberg hatte zwar eine Münzstätte; allein sie reichte bei weitem nicht hin den Segen des Bergbaues zu bewältigen. Die in Annaberg geschlagenen Münzstücke führten nach dem Hauptfundorte des Silbers den Namen „Schreckenberger“.

Dieser große Reichtum brachte aber auch den Nachteil mit sich, daß gar viele der Bewohner sich dem Prunke und dem Wohlleben zuneigten. Und noch eine andere Schattenseite hatte dieser